

Kulturpreis 2019: zwei Preisträger aus Mitterfels

Am 16. November trafen sich der Hauptausschuss und der Vorstand in der Geschäftsstelle Zwiesel zur Herbstsitzung. Die Sitzung leitete Präsident Helmut Brunner. Nach dem Bericht des geschäftsführenden Vorsitzenden Georg Pletl gaben die Vorsitzenden der Fachausschüsse ihre Berichte und stellten die Planungen für 2019 vor.

Georg Pletl gab einen Sachstandsbericht zum Neubau des Falkensteinschutzhauses, der große Fortschritte macht. Das Haus ist winterfest, die Heizung läuft, der Innenausbau kann fortgeführt werden. Der Eröffnung im Frühjahr steht nichts im Wege. Großes Lob sprach Georg Pletl den Firmen und Handwerkern und den am Bau beteiligten Verantwortlichen aus.

Die Wanderausstellung der Kulturpreisträger im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum in Regen ging mit der Finissage am 11. November nach den Stationen Sankt Oswald, Passau, Neukirchen beim Heiligen Blut, Landshut und zuletzt Regen zu Ende. Die Ausstellung war ein großer Erfolg und eine gute Werbung für den Bayerischen Wald-Verein. Allein in Regen hatte die Ausstellung, von einem Beiprogramm begleitet, mehr als eintausend Besucher. Die Hauptlast als Kuratorin der Ausstellungsserie trug Annemarie Pletl, bei ihr liefen die Fäden zusammen.

Haymo Richter trug den Antrag des Kulturausschusses zur Verleihung des Kulturpreises 2019 vor. Es werden wieder zwei Preise vergeben. Die Preisträger sind Franz Schötz aus Mitterfels und der Arbeitskreis Heimatgeschichte Mitterfels e.V. Franz Schötz ist ein Fachmann in Sachen Volksmusik und leitet seit 1985 die Volksmusikstelle für Niederbayern und Oberpfalz als Beratungs- und Forschungsstelle. Der Arbeitskreis Heimatforschung Mitterfels besteht seit 25 Jahren und

gibt alle Jahre ein umfangreiches Magazin mit Inhalten über Regionalgeschichte heraus. Der Antrag wurde einstimmig befürwortet.

Neu in diesem Kreis ist Willi Anetsberger (Sektion Passau), der bis zu den Neuwahlen zum Bayerwaldtag in Sankt Englmar kommissarisch den Vorsitz im Wanderausschuss übernimmt. Das Programm für den Bayerwald-Tag hat Haymo Richter, Vorsitzender des Kulturbeirates, in Absprache mit Guido Haimerl, dem 1. Vorsitzenden der Sektion Sankt Englmar, und dem 1. Bürgermeister Anton Piermeier, Sankt Englmar, ausgearbeitet.

Viel beschäftigt ist der Hüttenausschussvorsitzende Peter Reißner. Fast täglich war er auf der Baustelle, hinzu kommt das Arberschutzhaus und das Landshuter Haus. Das Verhältnis mit den Hüttenwirten ist gut. Am Landshuter Haus standen Reparaturen an, die inzwischen erledigt sind. Erleichtert nahm man die Zusage von Peter Reißner auf, dass er zu einer weiteren Wahlperiode zur Verfügung steht.

Wegewart Kurt Schwöd berichtete von der Prüfung der Abrechnung Wanderwege. Es gab keine Beanstandungen. Leider wurden die Fördermittel wieder nicht ausgeschöpft. Überprüft wurden die Markierungen auf dem Dreisessel, es war alles in Ordnung. Im Frühjahr ist eine Tagung der Wegewarte vorgesehen.

Willi Anetsberger berichtete von der Zusammenkunft der Wanderführer am 5. Oktober. Vorgesehen ist eine Zusammenkunft am 4. und 5. Mai auf dem Landshuter Haus.

Umfangreich war der Beitrag des Hauptjugendwartes Guido Haimerl. Bei der Jugend rührt sich, abgesehen vom Wettbewerb „Der Woid is schee“, was. (Bericht Jugendseite), Bericht Naturschutzbeirat Seite 47.

Die Neuwahlen vorbereitet

Abschließend standen die Neuwahlen bei der Mitgliederversammlung am 1. Juni am Bayerwaldtag auf der Tagesordnung.

Aus der Mitte der Runde wurde Präsident Helmut Brunner gebeten, sich wieder als Präsident für die nächste Wahlperiode zur Wahl zu stellen. Seine menschliche, ruhige, sachliche und umgängliche Art schätzt man sehr und möchte man nicht vermissen. Inzwischen hat Helmut Brunner zum Jahresende die Zusage gegeben, dass er für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung steht. Das begrüßen wir sehr.

Auch Georg Pletl gab die Zusage, dass er wieder für die Position des 1. geschäftsführenden Vorsitzenden zur Verfügung steht, ebenso auch der 2. Vorsitzende Markus Kerner.

Georg Jungwirth, 3. Vorsitzender und Vorsitzender des Naturschutzbeirates, Schatzmeister und Wegewart Kurt Schwöd und die Schriftführerin Elisabeth Zisler scheiden aus.

Georg Pletl richtet an die Vorsitzenden der Ausschüsse die Bitte, falls Mitglieder aus einem Fachausschuss ausscheiden, Kandidaten zu benennen, die sich für die Mitarbeit in einem Ausschuss zur Wahl stellen. -hr-

Sitzung Kulturausschuss

Am 2. November traf sich der Kulturausschuss zur Herbstsitzung in der Geschäftsstelle in Zwiesel. Beraten und Beschluss gefasst wurde über die Vergabe des Kulturpreises 2019. Man entschied sich für Franz Schötz aus Mitterfels, Leiter der Volksmusikstelle Niederbayern-Oberpfalz und für den Arbeitskreis Heimatgeschichte Mitterfels e.V. Auch das Thema des Festvortrages wurde beraten, Roland Pongratz bemühte sich um einen Referenten aus der Volksmusikszene. Inzwischen hat Dr. Elmar Walter, Leiter der Abteilung Volksmusik

des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege e.V., zugesagt, die Festrede zu übernehmen. Das Programm des Bayerwaldtages steht. Haymo Richter, Guido Haimerl und Anton Pieringer, der Bürgermeister von Sankt Englmar, haben das in einer Besprechung in Sankt Englmar ausgearbeitet. Positiv war der Rückblick auf den Bayerwald-Tag 2018 in Schönbrunn am Lusen. Da stimmte organisatorisch alles. Die kleine Sektion kann stolz sein auf die gelungene Ausrichtung.

Personelle Weichen für die Wahlen am Bayerwald-Tag in Sankt Englmar wurden auch gestellt. Heinrich Köberl (Untergriesbach) und Katharina Tremmel (Arnbruck) kandidieren nicht mehr, Haymo Richter gibt den Vorsitz im Kulturausschuss ab.

Als Schriftleiter bleibt bis Ende 2019 im Amt. Das wurde von den Ausschussmitgliedern sehr begrüßt.

An der Sitzung nahmen auch der 1. Vorsitzende Georg Pletl und (ab 15 Uhr) der 2. Vorsitzende Markus Kerner teil. -hr-

Sitzung des Naturschutzbeirats

Am 14. November traf sich der Naturschutzbeirat in Lindberg. Die Neuwahlen beim Bayerwald-Tag



Im Sommer weideten wieder Rinder auf dem Ruckowitzschachten.

in Sankt Englmar waren ein Thema. Georg Jungwirth, dritter Vorsitzender des Hauptvereins und Vorsitzender des Naturschutzbeirates, tritt nicht mehr an. Die Mitglieder des Ausschusses kandidieren alle wieder.



Damit sich das Gras auf der Weidefläche wieder ausbreiten kann, wurden Fichten entfernt.

Georg Jungwirth gab einen Bericht zur Schachtenpflege und zur Mähaktion auf der Oberbreitenau. Es brachten sich wieder viele freiwillige Helfer ein. Auf den Schachten wurde der Verbuschung des Heidelbeergestüpps begegnet, damit sich der ursprüngliche Grasbewuchs wieder ausbreiten kann. Die gute Nachricht, auf den Wiesen der Oberbreitenau blüht wieder die Arnika. Der Vorschlag, nicht bewirtschaftete landwirtschaftliche Flächen in Pflegemaßnahmen mit

einzu beziehen, fand keine Resonanz. Bei der Informationsveranstaltung waren nur fünf Sektionen vertreten. Die Sektion Drachselsried beabsichtigt, auf den ehemaligen Weideflächen des Enzians Pflegemaßnahmen durchzuführen mit dem Ziel, die Aussicht auf der Hochfläche zu verbessern. Die Sektion Lindberg hat durch intensive Bekämpfung das indische Springkraut am Regen praktisch ausgerottet. Die Ambrosia breitet sich leider weiter aus.

Termine:

Schachtenpflege 2019 am 21. September, Mäharbeiten auf der Oberbreitenau am 27. September. Der Weidebetrieb auf den Schachten ist nicht mehr wegzudenken. Eine Ausweitung ist aber nur auf dem Großen (Hoch)Schachten sinnvoll. Abschließend kam es noch zu einem Erfahrungsaustausch im Umgang mit geschützten Wildtieren. Reinhard Weinberger vom Nationalpark informierte zur Situation Wolf. Inzwischen gibt es 30 Wolfsrudel in Deutschland. Die Wolfsrudel profitieren vom strengen Schutz. -hr-



Loipen am Grandsberg

Schmale Wege führen durch die kalten Wälder, nur vier, fünf Zentimeter tief.

Auf schnellen Sohlen gleitet man dahin, eintauchend in die weiße Pracht ...

Die Fichten haben sich in dicken Pelz gehüllt, im Schnee darunter glitzern Silbersterne, weit draußen ruht die Ebene, – und fern am Horizont die Alpenkette!

Josef Fendl

Aus: „... waldwärts“, Josef Fendl und Peter Löffler, Texte und Zeichnungen aus dem Bayerischen Wald, Buch- und Kunstverlag Oberpfalz, 1997